🛡️ Verhaltenskodex für Mitarbeiter:innen der Gemeinde

Präambel
Als Gemeinde der KAP-Kirche stehen wir für ein respektvolles, achtsames und sicheres Miteinander. Wir wollen Räume schaffen, in denen Menschen – insbesondere Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene – sich angenommen fühlen und in denen sie geschützt sind vor Übergriffen, Grenzverletzungen und Diskriminierung. Dieser Verhaltenskodex ist verbindliche Grundlage für alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in unserer Gemeinde.

---

1. Respekt und Wertschätzung

- Ich begegne allen Menschen mit Respekt, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Behinderung oder Religion.
- Ich achte persönliche Grenzen und gehe auf Bedürfnisse und Signale meines Gegenübers ein.
- Wir gehen wertschätzend miteinander um, hören einander zu und achten die Vielfalt und die Beiträge jedes Einzelnen in unserer Gemeinde.

2. Schutz vor Gewalt und Übergriffen

- Ich unterlasse jegliche Form von Gewalt – sei sie körperlich, seelisch, sexualisiert oder strukturell.
- Ich dulde keine sexualisierte Sprache oder Handlungen und schütze besonders Kinder und Jugendliche vor Übergriffen.
- Ich achte darauf, dass keine Situationen entstehen, in denen es zu Abhängigkeiten, Ausnutzung oder unklaren Nähe-Distanz-Verhältnissen kommen kann.

3. Verantwortlicher Umgang mit Nähe und Distanz

- Ich gestalte Beziehungen zu Teilnehmer:innen professionell und reflektiert.
- Ich ziehe klare Grenzen zwischen dienstlichen und privaten Kontakten.
- Körperliche Nähe (z. B. Umarmungen, Berührungen) geschieht nur im Rahmen des pädagogisch oder seelsorglich Sinnvollen – niemals gegen den Willen der betroffenen Person.

4. Transparenz und Rechenschaft

- Ich dokumentiere kritische Situationen und hole mir bei Unsicherheiten Unterstützung im Team oder bei der Ansprechperson für Prävention.
- Ich kläre verantwortungsvoll über meine Rolle, Zuständigkeiten und Grenzen auf.
- Ich unterstütze eine Kultur der offenen Kommunikation, in der auch kritisches Verhalten thematisiert werden kann.

5. Vermeidung von Alleinsituationen

- Ich achte darauf, möglichst keine unbeobachteten 1:1-Situationen mit Schutzbefohlenen zu schaffen (z. B. bei Gesprächen, Fahrdiensten, Übernachtungen).

- Wo solche Situationen notwendig sind, sorge ich für Transparenz, z. B. durch offene Türen, dokumentierte Vereinbarungen oder vorherige Absprachen.

6. Digitale Kommunikation

- Ich kommuniziere mit Kindern und Jugendlichen digital (z. B. per WhatsApp, Instagram, E-Mail) nur im Rahmen meines Dienstes und stets transparent.
- Ich versende keine Inhalte, die unangemessen oder missverständlich sein könnten.
- Ich wahre auch im digitalen Raum die Regeln professioneller Kommunikation.

7. Schweigepflicht und Datenschutz

- Ich behandle alle persönlichen Informationen vertraulich.
- Ich gebe Informationen nur mit Einverständnis der betroffenen Person oder im Rahmen gesetzlicher Vorgaben weiter.

8. Selbstverantwortung und Weiterbildung

- Ich bin bereit, mein Verhalten regelmäßig zu reflektieren und mich zu Themen wie Grenzachtung, Prävention und Schutzkonzept fortzubilden.
- Ich trage Verantwortung für mein Tun und meine Wirkung – auch unbeabsichtigte Grenzverletzungen nehme ich ernst und arbeite sie auf.

Verpflichtungserklärung
Ich habe den Verhaltenskodex gelesen und erkenne ihn als verbindlich für meine Mitarbeit in der KAP-Kirche an. Ich verpflichte mich, nach diesen Grundsätzen zu handeln und aktiv zum Schutz der mir anvertrauten Menschen beizutragen.

Unterschrift: _____
Name (in Druckbuchstaben): _____
Datum: _____